

Anleitung GeStruk-Editor

 Erfassungstool für Gewässerstrukturkartierungen mit dem Feinverfahren Baden-Württemberg



Anleitung GeStruk-Editor

 Erfassungstool für Gewässerstrukturkartierungen mit dem Feinverfahren Baden-Württemberg

BEARBEITUNG LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg
Postfach 100163, 76231 Karlsruhe
Referat 41– Gewässerschutz
Anja Hollerbach, Christiane Lehr
Überarbeitet:
Im Auftrag von Referat 41 – Fließgewässerökologie
Tina Schuler (Büro Schmeißer)

STAND Dezember 2017

Berichte und Anlagen dürfen nur unverändert weitergegeben werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung ist ohne schriftliche Genehmigung der LUBW nicht gestattet.

1	EINFÜHRUNG	4
2	VERFAHRENSABLAUF	5
3	PROGRAMMVERFÜGBARKEIT, INSTALLATION UND WEITERENTWICKLUNG	7
4	DATENFELDER	8
5	STARTPAKET	9
6	DATENERFASSUNG	10
6.1	Menüführung	10
6.2	Eingabe neuer Kartiererergebnisse	12
6.2.1	Start der Eingabe	13
6.2.2	Anlage eines Feinabschnittes	14
6.2.3	Importhilfe zur Anlage von Feinabschnitten	16
6.2.4	Eingabe der Kartiererergebnisse an einem Feinabschnitt	20
6.2.5	Übernahme von Daten eines kartierten Abschnittes	22
6.2.6	Neubewertung von vorhandenen Feinkartierungen	24
6.2.7	Exportieren von Daten	27
6.3	Datenrückgabe	28
7	TIPPS UND TRICKS	30
8	HINTERGRUNDINFORMATIONEN	32
8.1	Festlegung von Kartierabschnitten	32
8.2	Anpassung der Linienführung des Gewässerverlaufs	33

1 Einführung

Der GeStruk-Editor ist ein Programm zur Erfassung der Erhebungsdaten von Gewässerstrukturkartierungen im Gelände.

Die Fachanwendung Gewässerstrukturkartierung (GeStruk) ist integriert in WIBAS (Informationssystem Wasser, Immissionsschutz, Boden, Abfall, Arbeitsschutz) und ermöglicht die Erfassung und Auswertung von Gewässerstrukturdaten im Rahmen des Umweltinformationssystems Baden-Württemberg. Sie steht den vier Regierungspräsidien (RP), den 44 Stadt- und Landkreisen (LRA/SK) und der LUBW zur Datenerfassung, -haltung und -auswertung zur Verfügung.

Strukturkartierungen werden gewässerbezogen von den zuständigen Dienststellen an Externe (Auftragnehmer/Büros) vergeben. Gewässerstrukturdaten (Feinverfahren) werden Vor-Ort aufgenommen und können mit dem GeStruk-Editor bereits im Gelände mit Hilfe eines GPS-Gerätes und eines Notebooks erfasst werden.

Für die Zielgruppe Auftragnehmer wurde die „schlanke“ Version der Fachanwendung in Form des GeStruk-Editors als stand-alone-Lösung konzipiert, da die Auftragnehmer keinen Zugriff auf die Fachanwendung selbst bzw. die zugehörige Datenbank besitzen. Durch eine flexible Schnittstelle ist ein qualitätsgesicherter Datenimport in die Gewässerstrukturdatenbank gewährleistet.

In Baden-Württemberg kamen bisher verschiedene Gewässerstrukturverfahren zur Anwendung, die bereits 2001 im Leitfaden „Gewässerstrukturgütekartierung in Baden-Württemberg“ beschrieben wurden. Derzeit kommt ausschließlich ein auf die Verhältnisse in Baden-Württemberg angepasstes LAWA-Vor-Ort-Verfahren zum Einsatz. Das Handbuch zur Gewässerstrukturkartierung in Baden-Württemberg – Feinverfahren steht im Internet der LUBW zum Download zur Verfügung.

2 Verfahrensablauf

Vor Beginn der Erfassung der Kartiерergebnisse

Die beauftragende Dienststelle (Auftraggeber/AG) übergibt den GeStruk-Editor als *.zip-Datei bzw. stellt diesen als Download zur Verfügung.

Außerdem wird für jedes zu kartierende Gewässer eine Startdatei (xml-Format) an das beauftragte Büro übergeben, in dem die aktuellen Strukturdaten/-abschnitte der jeweilig relevanten Gewässerstrecken enthalten sind. Hierzu zählen auch die Fixpunkte, die durch eine vorhandene Übersichts- und bereits vorhandene Feinkartierungen vorgegeben sind. Diese Abschnitte sind bei einer Neubewertung zu berücksichtigen (siehe Kapitel 8: Hintergrundinformationen).

Erfassung der Daten

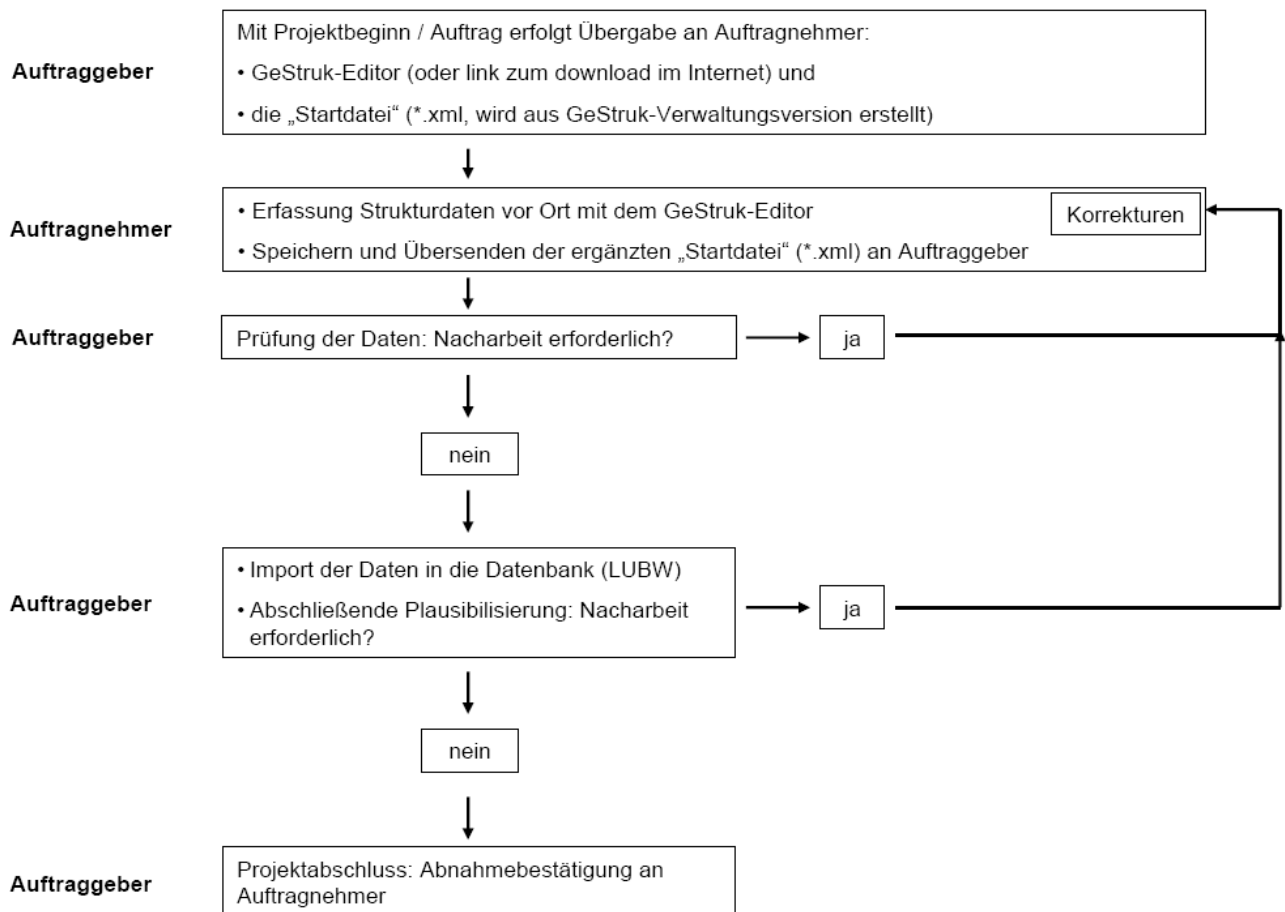
Die mitgelieferte Datei wird in den GeStruk-Editor eingelesen („öffnen“). Danach können neue Merkmale erfasst oder Korrekturen durchgeführt werden. In der Regel wird ein Datensatz neu angelegt (siehe Kapitel 5.2.3).

Übergabe der Ergebnisse

Alle neu erhobenen und geänderten Kartiерergebnisse werden in die Startdatei (*.xml) gespeichert, die vom Auftraggeber übermittelt wurde. Diese Datei wird dann zurück an den Auftraggeber übermittelt.

Der Auftraggeber liest seinerseits die gelieferte Datei in die Fachanwendung GeStruk (Verwaltungsversion) ein. Nach Vollständigkeits- und Konsistenzprüfung der Daten werden die Ergänzungen und Korrekturen des Auftragnehmers in die Datenbank übernommen. Besteht jedoch noch Änderungsbedarf, sendet der Auftraggeber die Datei zur Korrektur zurück an den Auftragnehmer.

Sind die Daten vom Auftraggeber abschließend plausibilisiert, kann die Abnahmebestätigung für die beauftragte Kartiерleistung erfolgen.



Verfahrensablauf des Datenflusses zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer

3 Programmverfügbarkeit, Installation und Weiterentwicklung

Programmverfügbarkeit und Installation

Das Programm „GeStruk-Editor“ wird durch den Auftraggeber per Mail verschickt oder zum Download im Internet zur Verfügung gestellt.

Der GeStruk-Editor kann direkt installiert werden:

Hierzu wird die Datei SETUPGWSE.zip geöffnet und die dortige Installationsdatei gestartet. Es handelt sich um eine Setup-Routine (setupgwse.exe), bei der der Anwender durch den Installationsvorgang geführt wird. Voraussetzung für Installation und Betrieb des GeStruk-Editor ist die vorherige Installation einer JAVA-Laufzeitumgebung. Der GeStruk-Editor ist dann über windows/ start/ Programme/ Umweltinformationssystem (UIS)/Wasser, Abfall, Altlasten, Boden/ Gewässerstruktur => GeStruk-Editor zu starten. Das Programm ist plattformunabhängig in JAVA programmiert. Damit läuft es mit allen modernen Betriebssystemen. Hierzu ist kein Kennwort erforderlich.

Weiterentwicklung

Die Fachanwendung GeStruk wird kontinuierlich weiterentwickelt. Ggf. erfordert dies auch Anpassungen an dem GeStruk-Editor. Für Aufträge muss deshalb immer die aktuelle Version des Editors verwendet werden.

Download von aktuellen Geodaten des amtlichen digitalen wasserwirtschaftlichen Gewässernetzes (AWGN)

Im Internetauftritt der LUBW stehen die aktuellen Geofachdaten zum Gewässernetz und Einzugsgebieten im ESRI-Shape-Format unter Daten- und Kartendienst der LUBW > Wasser > Oberflächengewässer > Fließgewässer bzw. Gewässereinzugsgebiete zum Download zur Verfügung.

Informationen zum AWGN sind im Internet als Dokumentation im Bestellshop der LUBW erhältlich.

4 Datenfelder

Folgende Daten können mit dem GeStruk – Editor erfasst werden:

Daten Feinabschnitt

Übersichtsabschnitt-ID	• automatischer Eintrag • übernommen aus vorhandenem Übersichtsabschnitt
Feinabschnitt-ID	• automatische Vergabe mit Neuanlage eines Feinabschnittes
Feinabschnitt-Nr.	• Eintrag erforderlich – Vorgehensweise siehe Handbuch Gewässerstrukturkartierung in BW – Feinverfahren
Gewässer-ID (Gew-ID)	• automatischer Eintrag • übernommen aus vorhandenem Übersichtsabschnitt
Gewässerkennzahl (GKZ)	• automatischer Eintrag • übernommen aus vorhandenem Übersichtsabschnitt
Gewässername	• automatischer Eintrag • übernommen aus vorhandenem Übersichtsabschnitt
TK 25	• automatischer Eintrag • übernommen aus vorhandenem Übersichtsabschnitt
Gauß-Krüger-Koordinaten	• Eintrag erforderlich - Rechts- und Hochwert des Anfang- und Endpunktes des Abschnittes (GPS)
Angaben in der Rubrik „Verwaltung“	• angelegt von: automatischer Eintrag beim Import in die Datenbank • angelegt am: automatischer Eintrag • geändert von: automatischer Eintrag in der Datenbank • geändert am: automatischer Eintrag • Zuständige Dienststelle: automatischer Eintrag beim Import in die Datenbank • Status: automatischer Eintrag – in Bearbeitung, kann nur beim Auftraggeber verändert werden!
Angaben in der Rubrik „Dokumente“	• diese Rubrik ist nur für die Datenbank bzw. die Verwaltungsversion relevant

Daten Bewertung / Kartierungsergebnis eines Feinabschnittes

Feinabschnitt-ID	• automatischer Eintrag • übernommen aus vorab angelegtem Feinabschnitt
Feinabschnitt-Nr.	• automatischer Eintrag • übernommen aus vorab angelegtem Feinabschnitt
Bewertung-ID	• automatische Vergabe mit Neuanlage einer Bewertung
Gewässer-ID (Gew-ID)	• automatischer Eintrag • übernommen aus vorab angelegtem Feinabschnitt
Gewässerkennzahl (GKZ)	• automatischer Eintrag • übernommen aus vorab angelegtem Feinabschnitt
Gewässername	• automatischer Eintrag • übernommen aus vorab angelegtem Feinabschnitt
Gauß-Krüger-Koordinaten (RW-/HW-Wert)	• automatischer Eintrag • übernommen aus vorab angelegtem Feinabschnitt
Lauflänge – geschätzt (m)	• Eintrag erforderlich • Einschätzung der Länge des Kartierabschnittes im Gelände
Erhebungsdatum	• Eintrag erforderlich • Datum der Aufnahme im Gelände
Bearbeiter	• Eintrag erforderlich • Name des Kartierers / Büros
Parameter 0.1 bis 6.2	• Eintrag erforderlich • Erhebung gemäß Kartierbogen (Handbuch Gewässerstrukturkartierung in BW – Feinverfahren) • Bei einer bereits vorhandenen abgeschlossenen Bewertung werden die Leitbildparameter 0.1, 0.2, 0.4 und 0.5 übernommen
Angaben in der Rubrik „Verwaltung“	• angelegt von: automatischer Eintrag beim Import in die Datenbank • angelegt am: automatischer Eintrag • geändert von: automatischer Eintrag in der Datenbank • geändert am: automatischer Eintrag • Zuständige Dienststelle: automatischer Eintrag beim Import in die Datenbank • Status: automatischer Eintrag – in Bearbeitung, kann nur beim Auftraggeber verändert werden!

5 Startpaket

Mit Übergabe des Erfassungsprogramms (GeStruk-Editor) wird wie unter Kapitel 2 beschrieben eine Startdatei verschickt. Diese Startdatei enthält alle notwendigen Daten und bereits vorhandene Kartiererergebnisse, die für den Kartierauftrag erforderlich sind bzw. vorliegen.

Übersichtskartierung:

Die Startdatei enthält die Anfangs- und Endpunkte (Knotenpunkte) der Übersichtsabschnitte sowie alle Stammdaten des vorliegenden Gewässers, da diese zwingend bei der Einteilung neuer Feinabschnitte berücksichtigt werden müssen (siehe Handbuch „Gewässerstrukturkartierung in Baden-Württemberg, Feinverfahren“, Kapitel 3.1.1. sowie Kapitel 7).

Sofern keine Übersichtskartierung für ein Gewässer vorliegt, wird der Auftraggeber den Anfangs- und Endpunkt des Gewässers als „Übersichtsabschnitt“ anlegen und hierfür die Ausgangsdaten in der Datei zur Verfügung stellen.

Feinkartierung:

Sofern bereits eine Feinkartierung für den beauftragten Abschnitt vorliegt, sind diese Abschnittseinteilungen aus Gründen der Vergleichbarkeit grundsätzlich zu übernehmen. Mit der aktuellen Auftragsvergabe werden somit keine neuen Abschnitte angelegt, sondern nur neue Bewertungen erhoben und eingegeben. Die bereits vorhandenen Bewertungen werden zur Information mitgeliefert, können aber nicht abgeändert werden.

Alle neu angelegten Datensätze erhalten automatisch den Eintrag „in Bearbeitung“.

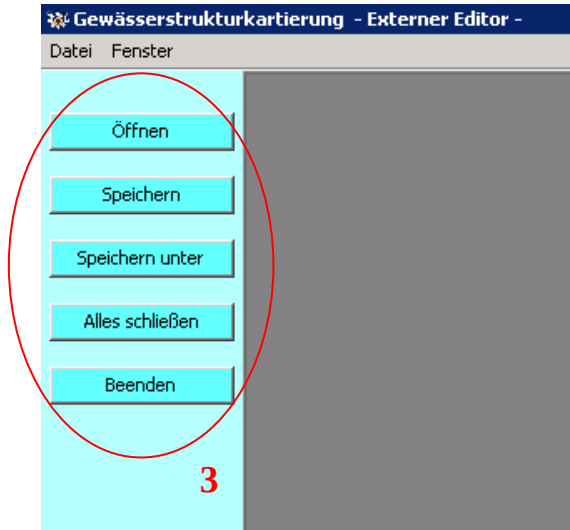
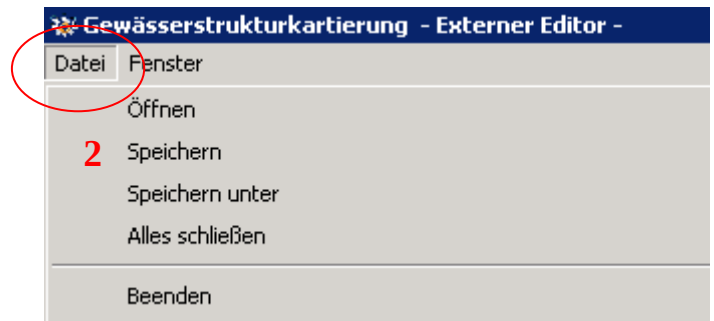
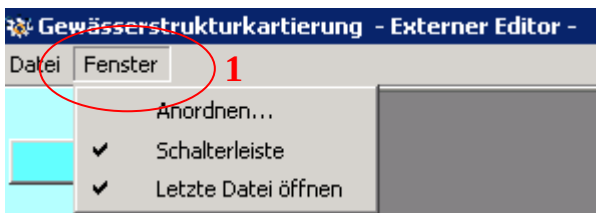
6 Datenerfassung

6.1 MENÜFÜHRUNG

Die Menüführung des GeStruk-Editors erfolgt mit Hilfe von Menüleisten, Kommandos über Auswahlbutton, über die rechte Maustaste und Datenblätter/Register, die sowohl horizontal an der oberen Fensteransicht, als auch am linken, rechten oder unteren Rand angeordnet sind.

Horizontale Menüleiste

Mit der Auswahl „Schalterleiste“ unter „Fenster“ („1“) besteht die Möglichkeit, alle Funktionen unter „Datei“ („2“) links („3“) auszublenden.



Auswahlbutton

Für einige Funktionen stehen eigene Auswahlbutton zur Verfügung, z. B.



Dieser Auswahlbutton befindet sich am unteren Ende der Fensteransicht (siehe Bsp. „4“).

Formular | Ergebnis | Hinweise | Verwaltung

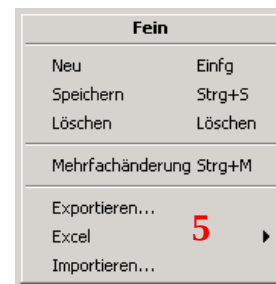
Gewässerstrukturkartierung

Gewässerkennzahl	2385729600000	Feinabschnitt-Nr.	0
Gewässer-ID	20064	Gewässername	Wächtelesgraben
Anfang R-Wert	3516592,5	Ende R-Wert	3517857,2
Anfang H-Wert	5449842,3	Ende H-Wert	5447523,1

Daten aus Vorlage erzeugen 4

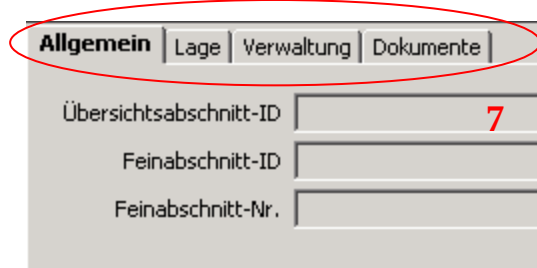
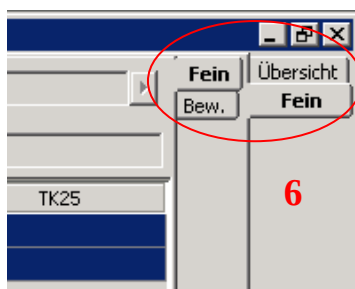
Rechte Maustaste

Die Hauptfunktionalitäten im GeStruk-Editor werden in allen Fensteransichten mit der rechten Maustaste („5“) gesteuert. Dies vereinfacht die Benutzung und ermöglicht eine vergrößerte Darstellung der Erfassungsmasken.



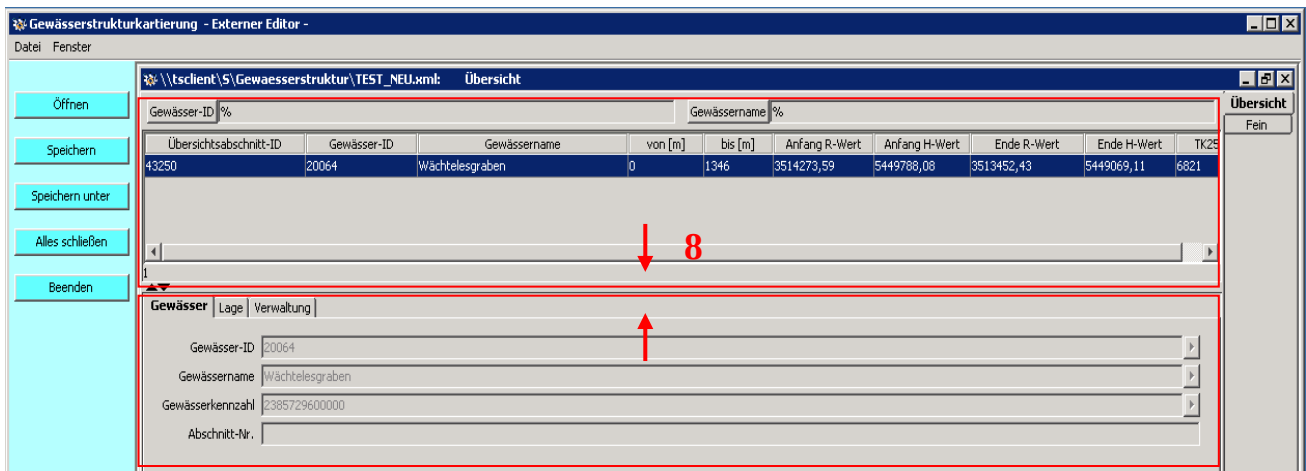
Datenblätter / Register

Die verschiedenen Schritte der Eingabe von Kartierungsergebnissen erfolgen in eigenen Eingabefenstern. Hierzu wird zwischen den Datenblättern/Registern gewechselt. Diese sind entweder am rechten Rand der Fensteransicht angeordnet („6“), wie z. B. die Datenblätter Übersichtsabschnitte („Übersicht“), Feinabschnitte („Fein“), Bewertungen („Bew.“) oder im unteren Fenster als horizontale Auswahlleiste wie z. B. die Datenblätter Allgemein, Lage, Verwaltung und Dokumente („7“).



Seitenansichten

Die Seitenansicht ist immer in 2 Fenster unterteilt. Im oberen Teil ist stets eine Tabellenansicht, in der der aktuelle Datensatz blau hinterlegt ist. Im unteren Teil sind die Datenblätter/Register angezeigt, in denen die Neueinträge erfolgen. Die Größe des unteren Fensters kann mit der Maus vergrößert („8“) werden.



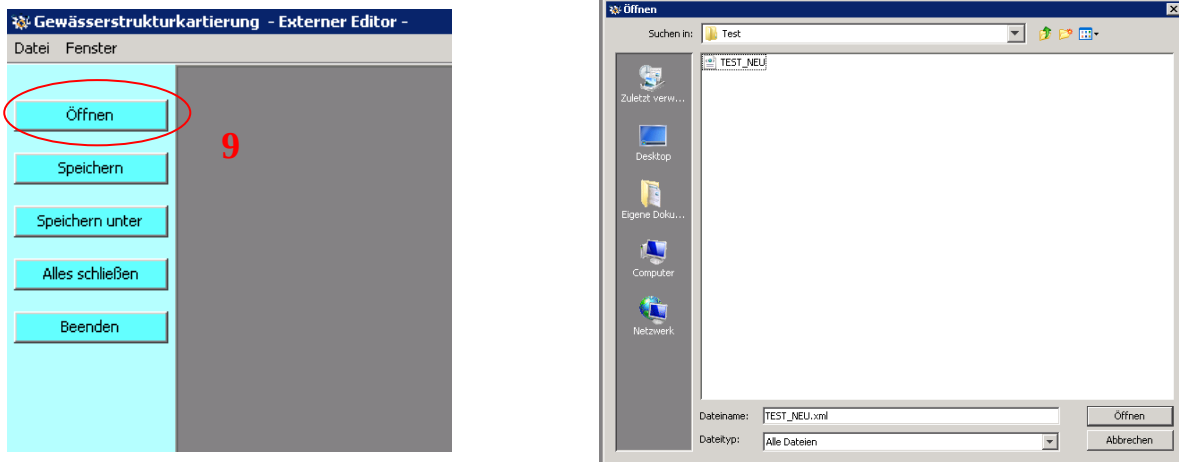
6.2 EINGABE NEUER KARTIERERERGEBNISSE

Situation 1

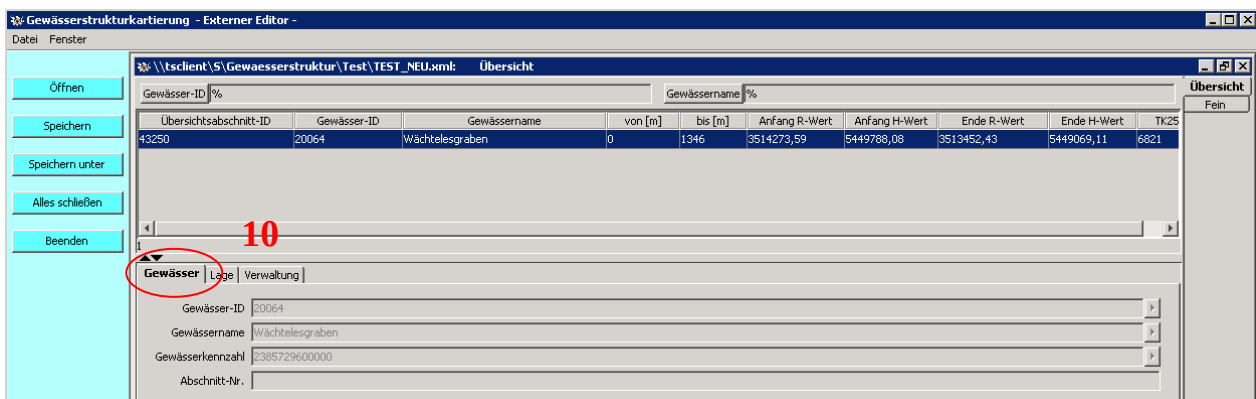
- Es liegt noch keine Feinkartierung vor.
- Die Fixpunkte der Übersichtskartierung wurden in der sogenannten Startdatei übermittelt.
- Es werden zuerst Feinabschnitte angelegt.
- Die Feinabschnitte werden innerhalb eines jeweiligen Übersichtsabschnittes eingehängt.
- An den Feinabschnitten werden danach die Kartierergebnisse eingegeben.

6.2.1 START DER EINGABE

Nach Installation und Starten des Programms wird die vom Auftraggeber übersandte xml-Datei über den Menüpunkt „Öffnen“ („9“) ausgewählt und geladen:

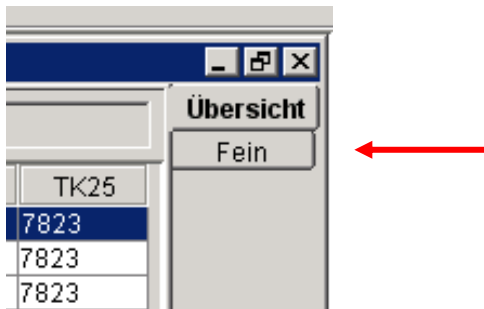


Nach dem Einlesen der übermittelten Datei erscheinen in der Tabellenansicht alle Übersichtsabschnitte für die beauftragten Gewässerabschnitte. Blau markiert ist immer der Abschnitt, für den in der unteren Hälfte die „Stammdaten“ aufgeführt sind. Unter dem Datenblatt („10“) „Gewässer“ sind die zugehörige Gewässer-ID, der Gewässername, die Gewässerkennzahl und die vergebene Abschnittsnummer vermerkt. Unter dem Datenblatt „Lage“ sind der Stationierungswert auf dem AWGN als „von (m)“ / „bis (m)“ sowie die zugehörigen Rechts- und Hochwerte und weitere Lageinformationen wie z. B. der Regierungsbezirk oder das WRRL-Bearbeitungsgebiet eingetragen. Im Datenblatt „Verwaltung“ ist vermerkt, von welchem User und an welchem Datum der Übersichtsabschnitt angelegt bzw. geändert wurde und welches die zuständige Dienststelle für den Übersichtsabschnitt ist.

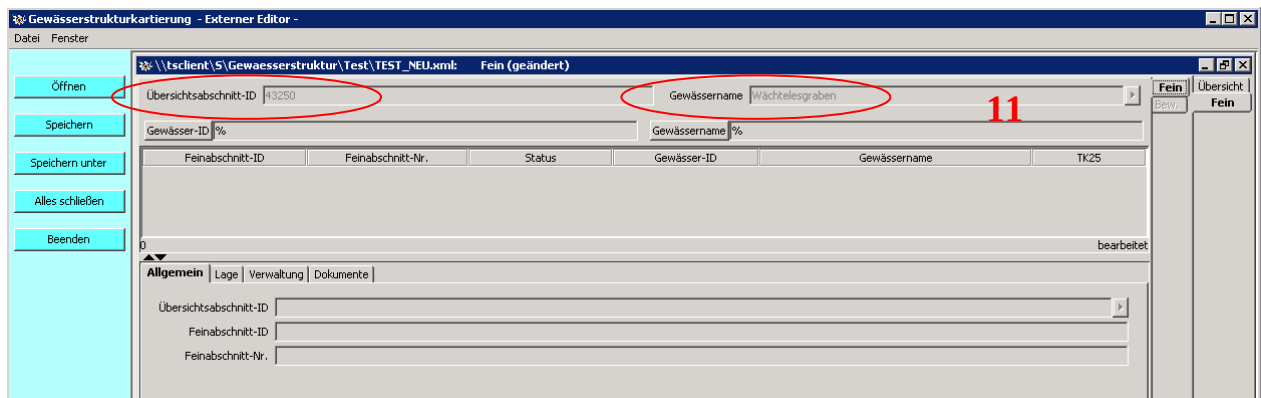


6.2.2 ANLAGE EINES FEINABSCHNITTES

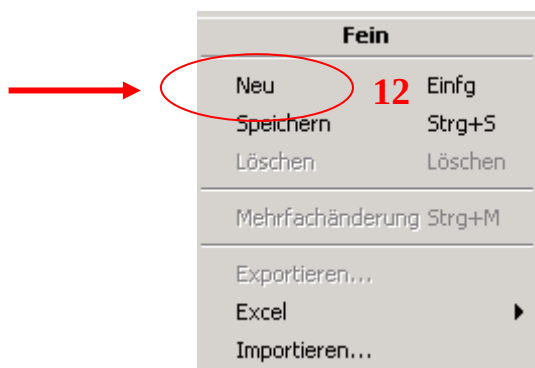
Es wird ein Übersichtsabschnitt ausgewählt (Maus), innerhalb dessen neue Feinabschnitte angelegt werden sollen. Danach wird die Ansicht „Fein“ über die Menüsteuerung am rechten Fensterrand geöffnet.



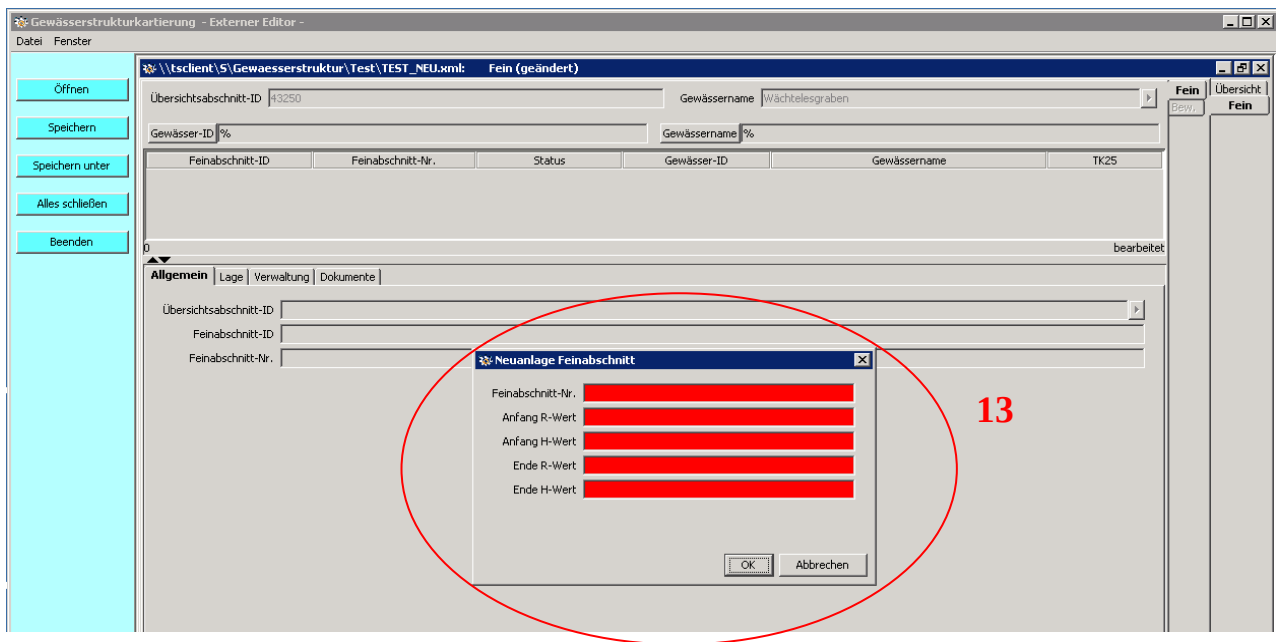
Wenn keine Feinkartierung vorhanden ist (Situation 1), wurden auch noch keine Feinabschnitte angelegt, deshalb ist die angezeigte Tabellenansicht zunächst leer. In der oberen Zeile („11“) ist angegeben, welcher Übersichtsabschnitt und welches Gewässer ausgewählt sind, um einen neuen Feinabschnitt anzulegen.



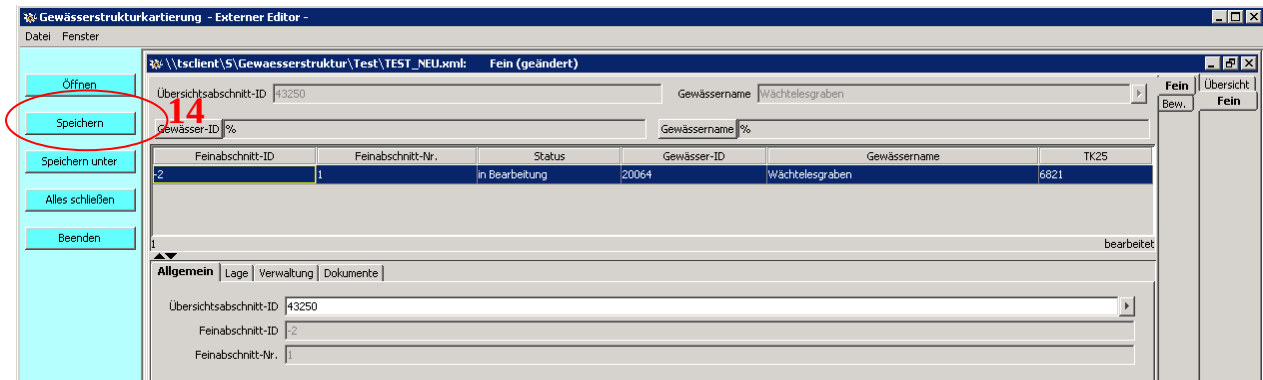
Mit dem Befehl „Neu“ („12“) – rechte Maustaste - wird ein neuer Feinabschnitt angelegt.



Es öffnet sich automatisch ein Fenster, in das alle Pflichtangaben zur Anlage eines Feinabschnittes eingetragen werden müssen („13“), Nummerierung der Feinabschnitte siehe Handbuch Gewässerstrukturkartierung in Baden-Württemberg – Feinverfahren, Kapitel 2.3.1). Die Eingabe wird mit „OK“ bestätigt. Die für die Datenbank erforderliche Feinabschnitt-ID wird vom Programm automatisch vergeben.



Nach Eintrag der erforderlichen Daten muss der Feinabschnitt gespeichert („14“) werden.

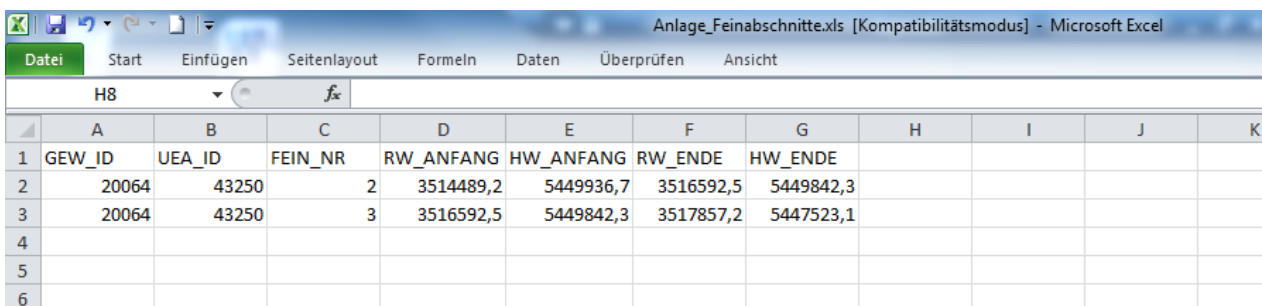


6.2.3 IMPORTHILFE ZUR ANLAGE VON FEINABSCHNITTEN

Die Importfunktion automatisiert die Anlage von Feinabschnitten. Folgende Pflichtangaben müssen in einer Tabelle spaltenweise (*.xls) bereitgehalten werden:

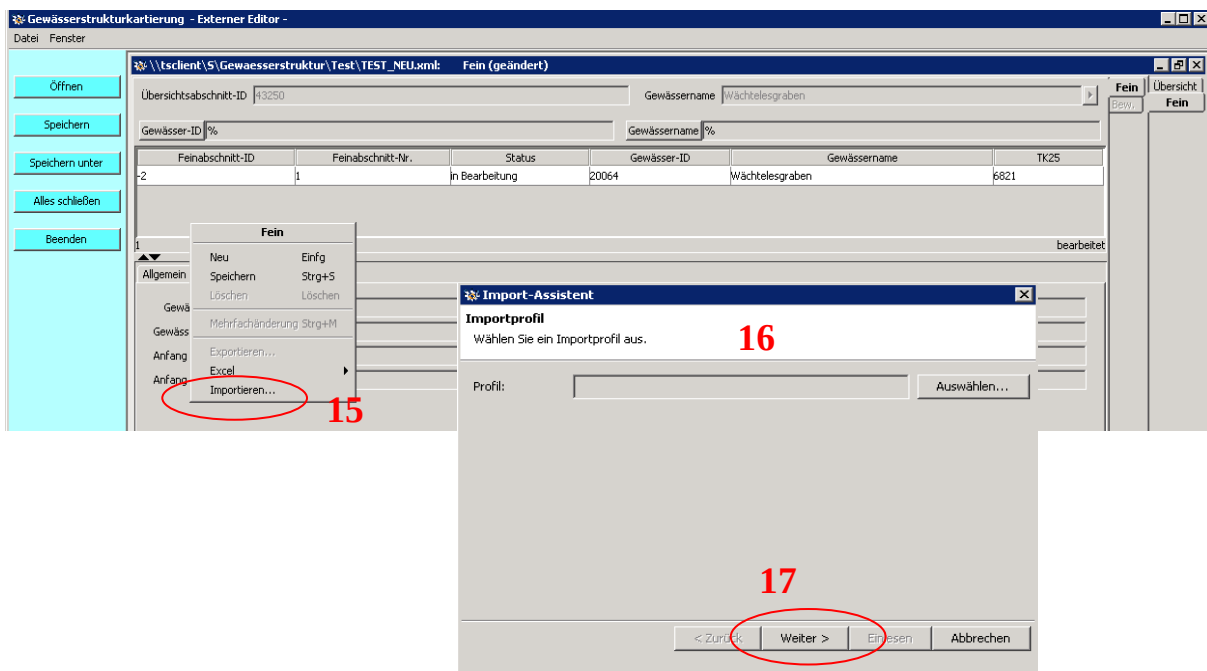
- Gewässer-ID
- Übersichtabschnitts-ID
- Feinabschnitts-Nr.
- Anfang Rechtswert
- Anfang Hochwert
- Ende Rechtswert
- Ende Hochwert

Tabellenaufbau:

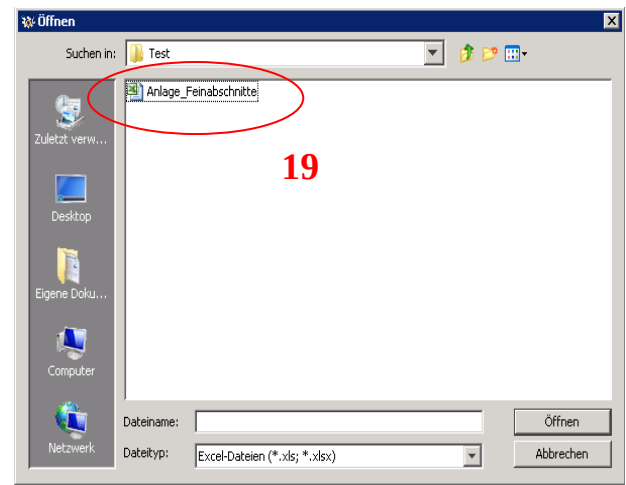
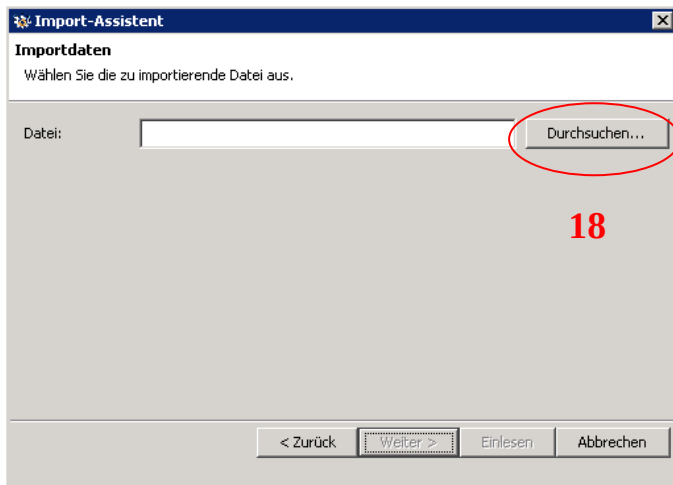


	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
	GEW_ID	UEA_ID	FEIN_NR	RW_ANFANG	HW_ANFANG	RW_ENDE	HW_ENDE				
1											
2	20064	43250	2	3514489,2	5449936,7	3516592,5	5449842,3				
3	20064	43250	3	3516592,5	5449842,3	3517857,2	5447523,1				
4											
5											
6											

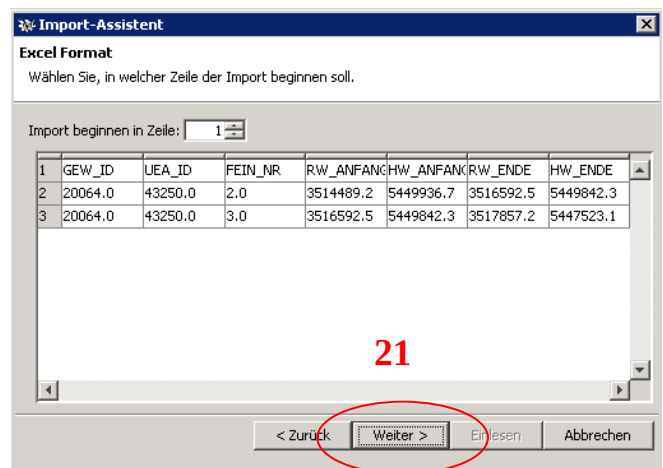
In der Ansicht Feinabschnitte wird mit der rechten Maustaste das Kontextmenü aufgerufen. Über den Befehl „Importieren“ („15“) öffnet sich der Import-Assistent („16“). Die Abfrage des Importprofils wird mit „Weiter“ bestätigt („17“).



Über den Button Durchsuchen („18“) wird die gewünschte Tabelle („19“) ausgewählt und mit „Weiter“ („20“) bestätigt.



Es wird eine Vorschau erstellt, die mit „Weiter“ („21“) bestätigt wird.



In den nächsten drei Schritten werden keine Änderungen vorgenommen und jeweils mit „Weiter“ bestätigt („22“).

Import-Assistent

Erweitern
Drücken Sie die Einfügen Taste um Spalten mit konstantem Wert hinzuzufügen.

GEW_ID	UEA_ID	FEIN_NR	RW_ANFANG	HW_ANFANG	RW_ENDE	I
20064,0	43250,0	2,0	3514489,2	5449936,7	3516592,5	54
20064,0	43250,0	3,0	3516592,5	5449842,3	3517857,2	54

22

< Zurück **Weiter >** Einlesen Abbrechen

Import-Assistent

Datenformat der Spalten
Markieren Sie eine Spalte um deren Format festzulegen.

☐ Standard
☐ Numerisch: 1000er-Trennzeichen: (Keins) Dezimal-Trennzeichen: ,
☐ Datum: yyyy.MM.dd HH:mm:ss

Standard	Standard	Standard	Standard	Standard	Standard	
20064,0	43250,0	2,0	3514489,2	5449936,7	3516592,5	54
20064,0	43250,0	3,0	3516592,5	5449842,3	3517857,2	54

22

< Zurück **Weiter >** Einlesen Abbrechen

Import-Assistent

Umrechnen oder Übersetzen
Markieren Sie eine Spalte um deren Umformung festzulegen.

☐ Keine
☐ Funktion: x
☐ Wörterbuch: (Keins)

Auswählen...

Keine	Keine	Keine	Keine	Keine	Keine	
20064,0	43250,0	2,0	3514489,2	5449936,7	3516592,5	54
20064,0	43250,0	3,0	3516592,5	5449842,3	3517857,2	54

22

< Zurück **Weiter >** Einlesen Abbrechen

Im Schritt „Feldzuordnung“ werden die Spalten der Importdatei (=Quelle, siehe Tabellenaufbau) den korrespondierenden Spalten des GeStruk-Editors (=Ziel) mit Ziehen von links nach rechts („Drag and Drop“) zugeordnet.

Import-Assistent

Feldzuordnung
Ziehen Sie die Felder der Quelle von links auf das entsprechende Feld des Ziels rechts.

Quelle

OK	Feld	Wert
☐	GEW_ID	20064,0
☐	UEA_ID	43250,0
☐	FEIN_NR	2,0
☐	RW_ANFANG	3514489,2
☐	HW_ANFANG	5449936,7
☐	RW_ENDE	3516592,5
☐	HW_ENDE	5449842,3

Ziel

Muss	Feld	Zugeordnet
☐	Übersichtsabschn...	☐
☒	Feinabschnitt-Nr.	☐
☐	Anfang R-Wert	☐
☐	Anfang H-Wert	☐
☐	Ende R-Wert	☐
☐	Ende H-Wert	☐
☐	TK25	☐

Datensatz 1

< Zurück **Weiter >** Einlesen Abbrechen

Anmerkung:

Die Gewässer-ID muss nicht zugeordnet werden.
Die Zuordnung zum Gewässer findet über die eindeutige Übersichtsabschnitt-ID statt.

Nach der Zuordnung mit „Weiter“ („23“) bestätigen und die Daten „Einlesen“ („24“).

Import-Assistent
Feldzuordnung
Ziehen Sie die Felder der Quelle von links auf das entsprechende Feld des Ziels rechts.

Quelle	Ziel
GEW_ID 20064,0	Übersichtsabschn... UEA_ID
UEA_ID 43250,0	Feinabschnitt-Nr. FEIN_NR
FEIN_NR 2,0	Anfang R-Wert RW_ANFANG
RW_ANFANG 3514489,2	Anfang H-Wert HW_ANFANG
HW_ANFANG 5449936,7	Ende R-Wert RW_ENDE
RW_ENDE 3516592,5	Ende H-Wert HW_ENDE
HW_ENDE 5449842,3	TK25

< Zurück **Weiter >** Einlesen Abbrechen

Import-Assistent
Einlesen
Sie sehen eine Vorschau. Drücken Sie Einlesen, um die Daten einzulesen.

☒ Daten im internen Zielformat anzeigen

Übersichtsabschnitt-ID	Feinabschnitt-Nr.	Anfang R-Wert	Anfang H-Wert	Ende R-Wert	Ende H-Wert
43250,0	2,0	3514489,2	5449936,7	3516592,5	5449842,3
43250,0	3,0	3516592,5	5449842,3	3517857,2	5449842,3

Profil... < Zurück **Weiter >** **Einlesen** Abbrechen

Aus den Daten der Tabelle wurden Feinabschnitte angelegt („25“).

Gewässerstrukturkartierung - Externer Editor
Datei Fenster

Übersichtsabschnitt-ID 43250 Gewässername Wächtelesgraben

Feinabschnitt-ID	Feinabschnitt-Nr.	Status	Gewässer-ID	Gewässername	TK25
-3	2	In Bearbeitung	20064	Wächtelesgraben	6821
-4	3	In Bearbeitung	20064	Wächtelesgraben	6821

Fein Übersicht

Gewässer-ID 20064 Gewässerkennzahl 2385729600000

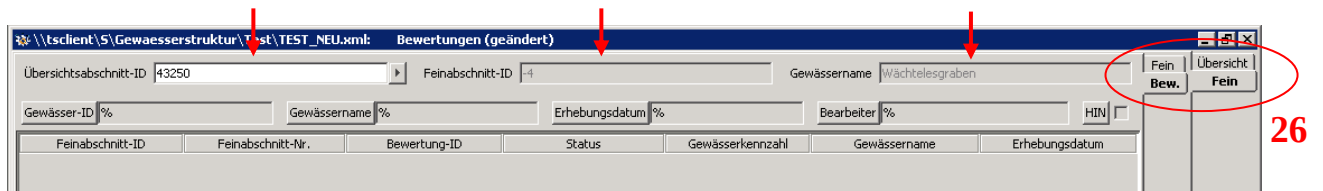
Gewässername Wächtelesgraben TK25 6821

Anfang R-Wert 3514489,2 Ende R-Wert 3516592,5

Anfang H-Wert 5449936,7 Ende H-Wert 5449842,3

6.2.4 EINGABE DER KARTIERERGERBNISS AN EINEM FEINABSCHNITT

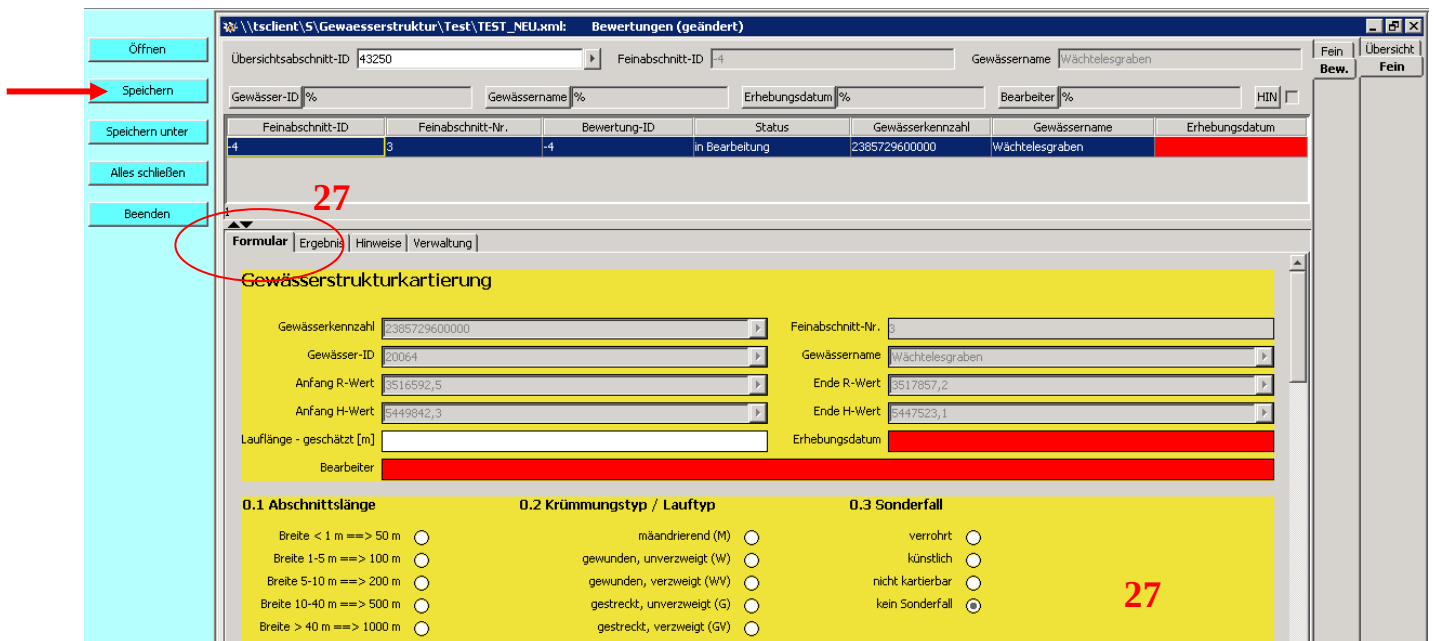
Über die Menüführung am rechten Fensterrand wird auf das Datenblatt der Bewertung („Bew.“) geblättert („26“).



Ist für den markierten Feinabschnitt noch keine Bewertung vorhanden, bleibt die Tabelle Ansicht zunächst leer. In der oberen Zeile befindet sich zur Orientierung die Angabe, an welchem Übersichtsabschnitt („Übersichtsabschnitt-ID“), konkret an welchem Feinabschnitt („Feinabschnitt-ID“) und welchem Gewässer („Gewässername“) eine neue Feinabschnittsbewertung angelegt werden soll.

Erst mit dem Befehl „Neu“ über die rechte Maustaste werden die Felder des Formulars aktiv (grau => weiß/rot). Die Parameter können dann für den jeweiligen Abschnitt in das Kartierformular („27“) eingetragen werden.

Rote Felder sind DV-technische Pflichtfelder. Diese Felder müssen zwingend ausgefüllt werden, damit der Datensatz gespeichert werden kann!



Nach Ausfüllen des Eingabeformulars muss das Ergebnis gespeichert werden.

Im Datenblatt „Ergebnis“ („28“) werden die Indexziffern der jeweiligen Einzel- und Hauptparameter sowie die Gesamtbewertung des Abschnittes berechnet.

The screenshot shows the 'Ergebnis' (28) tab of the GeStruk-Editor. The interface is divided into several sections with input fields for different parameters. A red arrow points to the 'Ergebnis' tab. The 'Auswerten' button is circled in red, and the number '28' is displayed in red next to it.

Parameter	Value	Parameter	Value	Parameter	Value
Gesamtindex	1,6	Strukturklasse 7-stufig	1 unverändert	Strukturklasse 5-stufig	1 unverändert bis gering veränd.
1. Laufentwicklung Gesamt	1,0	Bewertung Laufform	1,0	1.2 Krümmungserosion	
2. Längsprofil Gesamt	2,5	2.1. Durchgängigkeit		2.2 Rückstau	
2.3 Ausleitung	3,0	2.4 Verrohrung		2.5 Strömungsdiv./Tiefenvarianz	2,0
3. Querprofil Gesamt	2,0	3.1 Breitenvarianz	2,0	3.2 Durchlässe/Brücken	
4. Sohlenstruktur Gesamt	1,5	4.1 Sohlenzustand	1,0	4.2 Substratdiversität	2,0
5. Uferstruktur Gesamt	1,6				
5.1 Uferbewuchs	1,7	Uferbewuchs L	1,7	Uferbewuchs R	1,7
5.2 Uferzustand	1,5	Uferzustand L	2,0	Uferzustand R	1,0
6. Gewässerumfeld Gesamt	1,0				
6.1 Flächennutzung	1,0	Flächennutzung L	1,0	Flächennutzung R	1,0
6.2. Gewässerrandstreifen	1,0	Gewässerrandstreifen L	1,0	Gewässerrandstreifen R	1,0

Erfolgt kein automatischer Eintrag der Indexziffern und Gesamtbewertung beim Wechsel zwischen dem Datenblatt „Formular“ und „Ergebnis“ wird die Ursache unter dem Datenblatt „Hinweise“ erläutert.

Sind Einzelparameter ohne Eintrag einer Indexziffer, gehen diese nicht in die Berechnung ein (siehe Handbuch „Gewässerstrukturkartierung in Baden-Württemberg – Feinverfahren“, Kapitel 3).

Hinweise:

- Werden einzelne Einträge im Formular nochmals geändert, kann die Berechnung der Ergebnisse mit dem Button „Auswerten“ („28“) aktualisiert werden, normalerweise geschieht dies automatisch.
- Es empfiehlt sich, eingegebene Daten möglichst früh zu speichern, um einen Datenverlust zu vermeiden. Alle Eingaben, d. h. alle Abschnitte und Bewertungen des Auftrags, werden in die Startdatei (*.xml) geschrieben. Sofern mehrere Dateien angelegt werden, ist auf eine eindeutige Beschriftung zu achten, damit die Erfassungsdaten der kartierten Gewässer eindeutig dem jeweiligen Dateiname zuzuordnen sind.
- Im Datenfeld „Bearbeiter“ ist neben dem Namen des Kartierers auch der Name des Büros einzutragen.

6.2.5 ÜBERNAHME VON DATEN EINES KARTIERTEN ABSCHNITTES

Um die Eingabe von morphologisch identischen oder ähnlichen Gewässerstrecken zu erleichtern, gibt es die Möglichkeit, Formulareinträge aus einer bereits gespeicherten Abschnittsbewertung zu kopieren bzw. zu übernehmen.

Nach Auswahl des Feinabschnittes wird unter dem Datenblatt „Bew.“ mit dem Befehl „Neu“ die Bewertung gestartet (siehe Kapitel 6.2.4). Mit Klick auf den Button „Daten aus Vorlage erzeugen“ („29“) am unteren Ende der Fensteransicht wird ein Auswahldialog geöffnet.

The screenshot shows the 'Bewertungen (geändert)' window in the GeStruk-Editor. The top part contains a table with columns: Feinabschnitt-ID, Feinabschnitt-Nr., Bewertung-ID, Status, Gewässerkennzahl, Gewässername, and Erhebungsdatum. The second row is highlighted in blue, indicating it is the selected evaluation. Below the table is a form for 'Gewässerstrukturkartierung' with various input fields and radio buttons for different parameters like 'Abschnittslänge', 'Krümmungstyp / Lauftyp', 'Sonderfall', 'Prägende Nutzung', 'Taltyp', 'Bemerkung', 'Laufform', and 'Krümmungserosion'. At the bottom of the form, the button 'Daten aus Vorlage erzeugen' is circled in red and labeled with the number 29.

In der Tabellenansicht wird die gesuchte, bereits eingegebene Bewertung ausgewählt (blau). Im unten stehenden Formular werden immer die Daten der markierten Bewertung hinterlegt. Mit dem Button „OK“ („30“) am Ende des Menüs werden alle Einträge der ausgewählten Bewertung in das aktuell neu angelegte Formular übernommen.

Bewertungen

Gewässer-ID: % Gewässername: % Erhebungsdatum: % Bearbeiter: % HIN ☐

Feinabschnitt-ID	Feinabschnitt-Nr.	Bewertung-ID	Status	Gewässerkennzahl	Gewässername	Erhebungsdatum
148930	1	370102	abgeschlossen	2385724000000	Michelbach	06.10.2017
148932	100	370324	in Bearbeitung	2385724000000	Michelbach	17.10.2017
148930	1	-2	in Bearbeitung	2385724000000	Michelbach	19.10.2017

3 bearbeitet

Formular Ergebnis Hinweise Verwaltung

Gewässerstrukturkartierung

Gewässerkennzahl: 2385724000000 Feinabschnitt-Nr.: 1

Gewässer-ID: 211 Gewässername: Michelbach

Anfang R-Wert: 3510452,0 Ende R-Wert: 3510896,0

Anfang H-Wert: 5451862,0 Ende H-Wert: 5451832,0

Laufänge - geschätzt [m]: 80 Erhebungsdatum: 06.10.2017

Bearbeiter: Mustermann

0.1 Abschnittslänge

Breite < 1 m ==> 50 m ☐

Breite 1-5 m ==> 100 m ☒

Breite 5-10 m ==> 200 m ☐

Breite 10-40 m ==> 500 m ☐

Breite > 40 m ==> 1000 m ☐

0.2 Krümmungstyp / Lauftyp

mäandrierend (M) ☐

gewunden, unverzweigt (W) ☐

gewunden, verzweigt (WV) ☐

gestreckt, unverzweigt (G) ☒

gestreckt, verzweigt (GV) ☐

0.3 Sonderfall

verrohrt ☐

künstlich ☐

nicht kartierbar ☐

kein Sonderfall ☒

0.4 Prägende Nutzung

keine ☐

HW-Schutz L ☒

HW-Schutz R ☐

Urbanisierung L ☐

Urbanisierung R ☐

Wasserkraft ☐

Landwirtschaft L ☐

Landwirtschaft R ☐

Sonstige ☐

0.5 Taltyp

Kerb-, Klammtalgewässer ☐

Sohlenkerbtalgewässer ☒

Mäandertalgewässer ☐

Aue-, Muldentalgewässer allgemein ☐

Aue-, Muldentalgewässer kiesig ☐

Flachlandgewässer ☐

0.6 Bemerkung

1.1. Lauform

mäandrierend (M) ☐

gewunden, unverzweigt (W) ☐

gewunden, verzweigt (WV) ☐

1.2 Krümmungserosion

Lauf M, W/WV, G/GV ☐

häufig stark ☐

vereinzelt stark ☒

Lauf begradigt / geradlinig ☐

30 OK Abbrechen

Bei Bedarf können alle Einträge noch bearbeitet bzw. geändert werden, außer es ist bereits eine abgeschlossene Bewertung an diesem Abschnitt vorhanden, dann werden die Leitbildparameter (0.1, 0.2, 0.4 und 0.5) aus dieser Bewertung übernommen. Die Pflichtfelder „Bearbeiter“ und „Erhebungsdatum“ sowie das Eingabefeld „Laufänge – geschätzt (m)“ werden nicht übernommen und müssen immer eingetragen werden. Die Übernahme von Daten für den jeweiligen Gewässerabschnitt wird mit dem Befehl „Speichern“ auf der Schalterleiste links oder über die rechte Maustaste abgeschlossen.

Hinweise:

- Im Formular wird unter „0.1“ die Faustformel für die Wahl der Kartierlängen in Abhängigkeit zur Gewässerbreite angegeben. Wie im Handbuch „Gewässerstrukturkartierung Baden-Württemberg – Feinverfahren“ beschrieben, kann und soll hier bei fachlicher Erfordernis abgewichen werden. Bleiben auf einer langen Gewässerstrecke die Kartier-ergebnisse gleich, sind hier jedoch jeweils Einzelabschnitte anzulegen, die identischen Bewertungen können dann wie beschrieben kopiert werden.
- Im Erfassungsformular (Papierform, siehe Handbuch „Gewässerstrukturkartierung Baden-Württemberg – Feinverfahren“) ist die Übernahme von Bewertungen im Kopfteil unter dem Parameter „0.7“ einzutragen. Wenn die Daten dem vorherigen Abschnitt entsprechen, wird hier „ja“ angekreuzt. So kann auf ein Ausfüllen des Bogens für den betroffenen Abschnitt verzichtet werden. Bei einem „nein“ sind alle Parameter im Bogen auszufüllen.

0.7 Daten wie vorheriger Abschnitt

ja ☐

nein ☒

6.2.6 NEUBEWERTUNG VON VORHANDENEN FEINKARTIERUNGEN

Situation 2

- Für ein Gewässer liegen schon Kartierergebnisse mit dem Feinverfahren vor.
- Es sind bereits Feinabschnitte angelegt.
- Es sind bereits Bewertungen für Feinabschnitte vorhanden.

Nach dem Öffnen der gelieferten *.xml-Datei werden zuerst die Übersichtsabschnitte in der Tabellenansicht angezeigt. Nach einem Wechsel zur Ansicht „Fein“ in der rechten Menüleiste ist diese Seitenansicht nicht - wie in der Ausgangssituation beschrieben - leer, sondern es befindet sich hier eine Auflistung der vorhandenen Feinabschnitte.

Übersichtsabschnitt-ID: 4898 Gewässername: Röthenbach

Gewässer-ID: % Gewässername: %

Feinabschnitt-ID	Feinabschnitt-Nr.	Status	Gewässer-ID	Gewässername	TK25
72757	112	abgeschlossen	7128	Röthenbach	8015
72758	113	abgeschlossen	7128	Röthenbach	8015
72759	114	abgeschlossen	7128	Röthenbach	8015
72760	115	abgeschlossen	7128	Röthenbach	8015
72761	116	abgeschlossen	7128	Röthenbach	8015
72762	117	abgeschlossen	7128	Röthenbach	8015
72763	118	abgeschlossen	7128	Röthenbach	8015
72764	119	abgeschlossen	7128	Röthenbach	8015
72765	120	abgeschlossen	7128	Röthenbach	8015
72766	121	abgeschlossen	7128	Röthenbach	8015
72767	122	abgeschlossen	7128	Röthenbach	8015
72768	123	abgeschlossen	7128	Röthenbach	8015

12 bearbeitet

Allgemein Lage Verwaltung Dokumente

Übersichtsabschnitt-ID: 4898

Feinabschnitt-ID: 72757

Feinabschnitt-Nr.: 112

Um eine Vergleichbarkeit der Kartierungen zu gewährleisten müssen die bereits vorhandenen Feinabschnitte unbedingt beibehalten werden und lediglich neue Bewertungen an den jeweiligen Feinabschnitten angelegt werden.

In diesem Fall erscheint bei dem Versuch einen neuen Feinabschnitt anzulegen folgender Warnhinweis:

HINWEIS FEINABSCHNITTE BEREITS VORHANDEN

Sie legen einen neuen Feinabschnitt an, obwohl zum Übersichtsabschnitt bereits Feinabschnitte angelegt sind. Wiederholte Kartierungen sind unter demselben Feinabschnitt als neue Bewertung anzulegen, nur so sind die verschiedenen Kartierungen am selben Feinabschnitt vergleichbar. Wollen Sie wirklich einen neuen Feinabschnitt anlegen?

Ja Nein

Die vorhandenen Feinabschnitte können nicht geändert werden (Status „abgeschlossen“). Wird über die rechte Menüführung („31“) zum Datenblatt Bewertung („Bew.“) gewechselt, werden für diesen Abschnitt in der Tabelle die vorhandenen Bewertungen und im untenstehenden Formular die markierte Bewertung (blau hinterlegt in der Tabelle) angezeigt.

Übersichtsabschnitt-ID	4898	Feinabschnitt-ID	72757	Gewässername	Röthenbach	Fein Bew.	Übersicht Fein
Gewässer-ID	%	Gewässername	%	Erhebungsdatum	%	Bearbeiter	%
						HIN	
Feinabschnitt-ID	Feinabschnitt-Nr.	Bewertung-ID	Status	Gewässerkennzahl	Gewässername	Erhebungsdatum	
72757	112	192111	abgeschlossen	1111800000000	Röthenbach	28.08.2013	

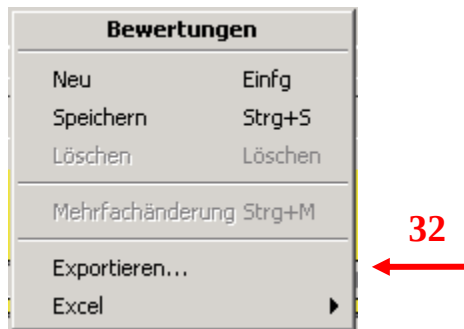
Formular		Ergebnis	Hinweise	Verwaltung
Gewässerstrukturkartierung				
Gewässerkennzahl	1111800000000	Feinabschnitt-Nr.	112	
Gewässer-ID	7128	Gewässername	Röthenbach	
Anfang R-Wert	3445630,36	Ende R-Wert	3445539,51	
Anfang H-Wert	5311987,5	Ende H-Wert	5311978,7	
Laufänge - geschätzt [m]		Erhebungsdatum	28.08.2013	

Die Einträge im Formular sind ebenfalls gesperrt (Status „abgeschlossen“) und deshalb im Formular grau hinterlegt.

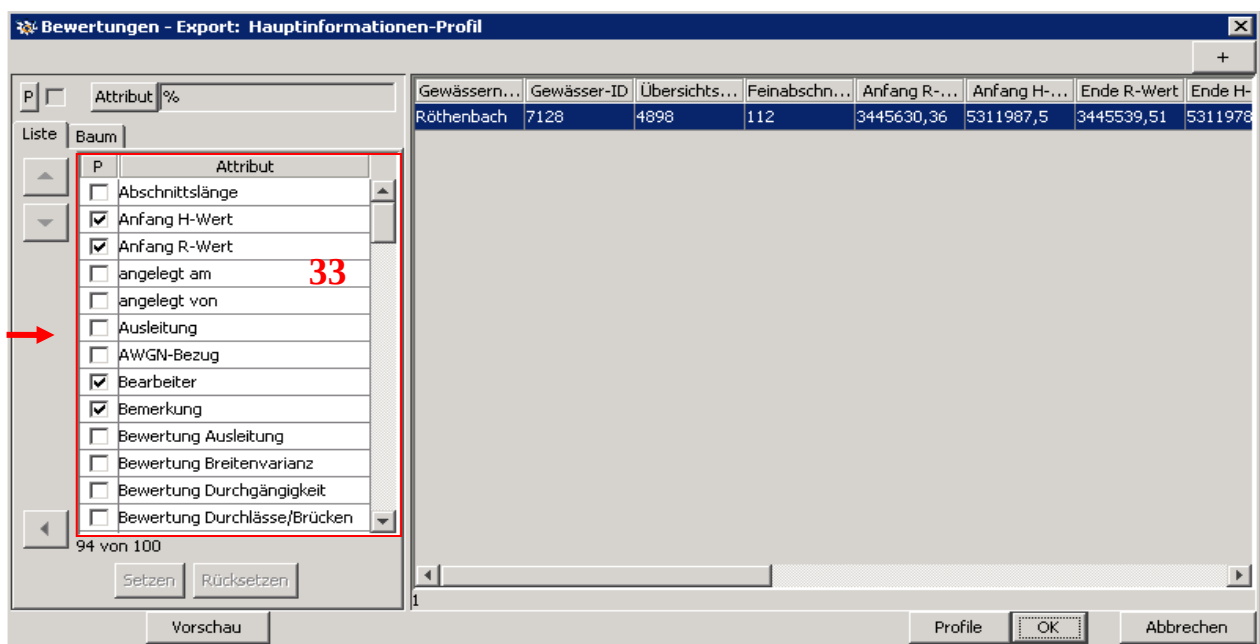
Eine neue Bewertung wird über den Befehl „Neu“ über die rechte Maustaste gestartet, wie unter Kapitel 6.2.4 beschrieben eingegeben und anschließend abgespeichert.

6.2.7 EXPORTIEREN VON DATEN

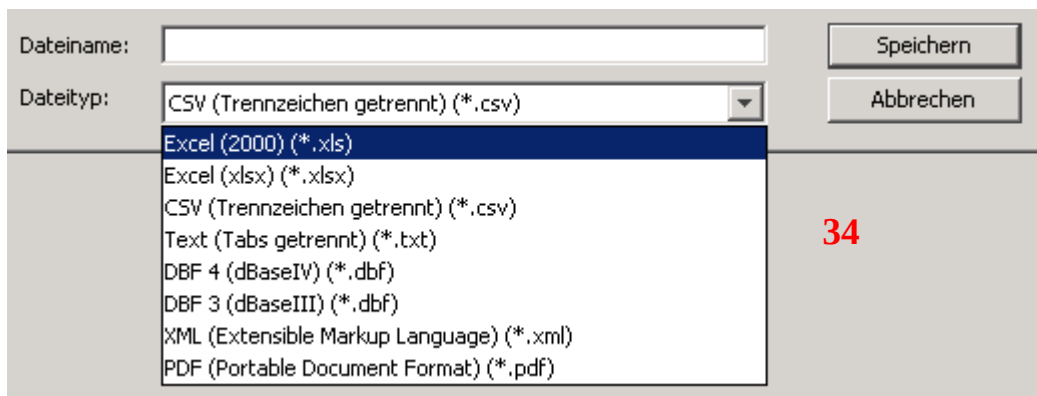
Sollen die Daten in einem anderen Format abgelegt werden, ist dies über die Funktion „Exportieren“ („32“) mit der rechten Maustaste möglich.



Die Attribute, die in diese Datei übernommen werden sollen, können über ein Menü ausgewählt werden („33“).



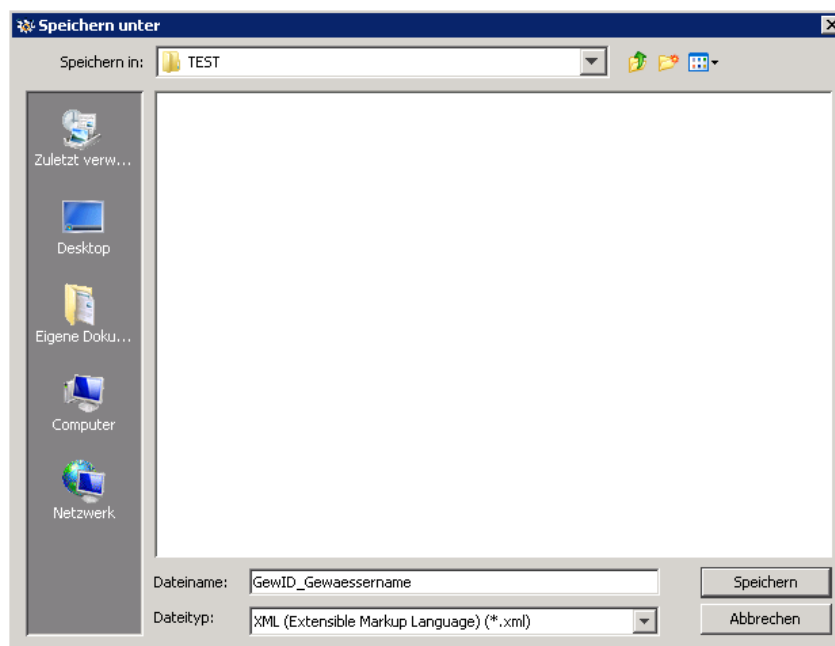
Vor dem Speichern muss das gewünschte Dateiformat angegeben werden („34“).



Die „Exportdatei“, die alle Kartiерergebnisse enthält und abschließend an die beauftragende Behörde übergeben wird, hat zwingend das Dateiformat ***.xml!**

6.3 DATENRÜCKGABE

Nach Abschluss der Eingabe werden die Ergebnisse in die Datei unter demselben („Speichern“) oder einem anderen Namen („Speichern unter“) auf der Festplatte abgespeichert. Bei der Vergabe eines Dateinamens empfiehlt es sich, auf eine klare Identifikationsmöglichkeit des Inhalts zu achten.



Die Ergebnisse der Dateneingabe können zur eigenen Verwendung auch unter einem anderen Format (z. B. *.xls oder *.dbf) mit dem Auswahlménü „Exportieren“ abgespeichert werden (siehe Kapitel 6.2.7).

Sind alle Kartiерergebnisse eingegeben, werden diese als *.xml-Datei an den Auftraggeber versendet. Dieser importiert die Daten in die Gewässerstrukturdatenbank und überprüft dabei die Vollständigkeit der Daten und plausibilisiert diese (z. B. die Lage von eingegebenen Abschnitten).

Falls nochmals Korrekturen erforderlich sind, wird die Datei an den Auftragnehmer zur Datenkorrektur zurückgesendet. Diese Datensätze behalten dann den Status „in Bearbeitung“ und können in diesem Fall nochmals bearbeitet werden.

Hinweis:

Die Änderung der Statusangabe erfolgt ausschließlich durch den Auftraggeber! Neu angelegte Abschnitte und Bewertungen erhalten automatisiert immer den Status „in Bearbeitung“!

7 Tipps und Tricks

Bedienung



- Nach Start des GeStruk-Editors sollten alle Fenster vergrößert werden:
- Am Kopf der Tabellenansichten gibt es voreingestellte Filter. Anhand dieser Filter können die Tabellen sortiert werden.
- Mit Klick auf die Spaltenköpfe können diese ebenfalls auf- und abwärts sortiert werden. Die Spalten können zusätzlich mit der rechten Maustaste über ein Menü optimiert werden.
- Mit der Aktivierung des Filters „HIN“ werden alle Datensätze, die einen Hinweis enthalten, in der Tabelle aufgelistet → besonders für die Überprüfung der eingegebenen Daten wichtig!

Gewässer-ID %	Gewässername %	Erhebungsdatum %	Bearbeiter %	HIN ☒		
Feinabschnitt-ID	Feinabschnitt-Nr.	Bewertung-ID	Status	Gewässerkennzahl	Gewässername	Erhebungsdatum

- Mit der Tastenkombination „Strg + a“ wird die gesamte Tabelle bzw. Auswahlliste markiert.
- Rechts- und Hochwerte können mit den Tastenkombinationen „Strg + c“ (kopieren) und „Strg + v“ (einfügen) aus einer Excel-Tabelle in den Editor übertragen werden (nicht mit Rechtsklick der Maus möglich).
- Zur Neuanlage von Feinabschnitten sollte die Importfunktion genutzt werden.
- Für eine tabellarische Anzeige aller Feinabschnitte bzw. Bewertungen in einer Datei müssen in der Ansicht „Übersicht“ alle Datensätze mit „Strg + a“ markiert werden. Nach dem Wechsel zur Ansicht „Fein“ werden alle vorhandenen Feinabschnitte angezeigt. Dies gilt ebenfalls für die nächste Ansichtsebene der Bewertungen (Markierung aller Feinabschnitte und Wechsel zur Ansicht „Bew“). Auch die üblichen Markierungsmethoden (Mausklick+SHIFT, Mausklick+Strg) sind für eine gezielte Auswahl anwendbar.

Fachliche Anmerkungen

- Beim Einzelparameter 4.1 „Sohlenzustand“ kann das Feld „nicht feststellbar“ angekreuzt werden. Diese Option wurde übernommen, um bereits im Gelände eine Beurteilung eintragen zu können. Der Einzelparameter muss dann später recherchiert und nachgetragen werden. Eine Auswertung der Kartierungsergebnisse ist möglich, eine Datenübergabe an den Auftraggeber ist jedoch bei fehlender Angabe unter 4.1 nicht möglich.
- Alle rot hinterlegten Felder sind DV-Pflichtfelder des GeStruk-Editors. Ein Speichern der Daten ist nur möglich, wenn hier ein Eintrag erfolgt ist. Im GeStruk-Editor wurde die Anzahl der Pflichtfelder auf ein Minimum reduziert, um ein frühzeitiges Abspeichern zu ermöglichen und einen Datenverlust z. B. durch Akkulaufzeitbegrenzung zu vermeiden. Es sind nur die Felder als Pflicht markiert, die eine Wiedererkennung des Datensatzes ermöglichen. Bei der Übergabe der Daten an den Auftraggeber sind jedoch alle Einträge „Pflichtfelder“, da sonst ein Datenimport in die Datenbank nicht möglich ist! Eine Überprüfung auf Vollständigkeit sollte vor Übergabe dringend erfolgen!
- Grau hinterlegte Parameter (z. B. Profiltyp) müssen ausgefüllt werden, auch wenn diese nicht in die Strukturbewertung des Abschnittes eingehen. Diese Parameter werden als Infofelder aus Gründen der Vergleichbarkeit mit dem Vor-Ort-Verfahren der LAWA mitgeführt (siehe Handbuch Gewässerstrukturkartierung Baden-Württemberg – Feinverfahren).
- Die Datenblätter „Verwaltung“ enthalten z.T. einen Eintrag „Status“, der auch in der Tabellenansicht als Spalte aufgeführt wird. Der Status gibt an, ob Daten „abgeschlossen“ sind, d. h. ob diese nur zur Information übermittelt wurden wie mitgelieferte Abschnittsbewertungen eines älteren Datums und für die Bearbeitung gesperrt sind. Mit diesem Status sind auch vorhandene Feinabschnitte belegt, da diese aus Gründen der Vergleichbarkeit (Historisierung) nicht geändert werden dürfen. Der Auftrag für diese Abschnitte umfasst dann die Eingabe einer Neubewertung mit anderem Zeitbezug (aktuelles Datum). Alle neu eingegebenen Abschnitte und Abschnittsbewertungen erhalten automatisiert den Eintrag „in Bearbeitung“. Diese Datensätze können jederzeit geändert werden. Den Status selbst kann nur der Auftraggeber ändern.

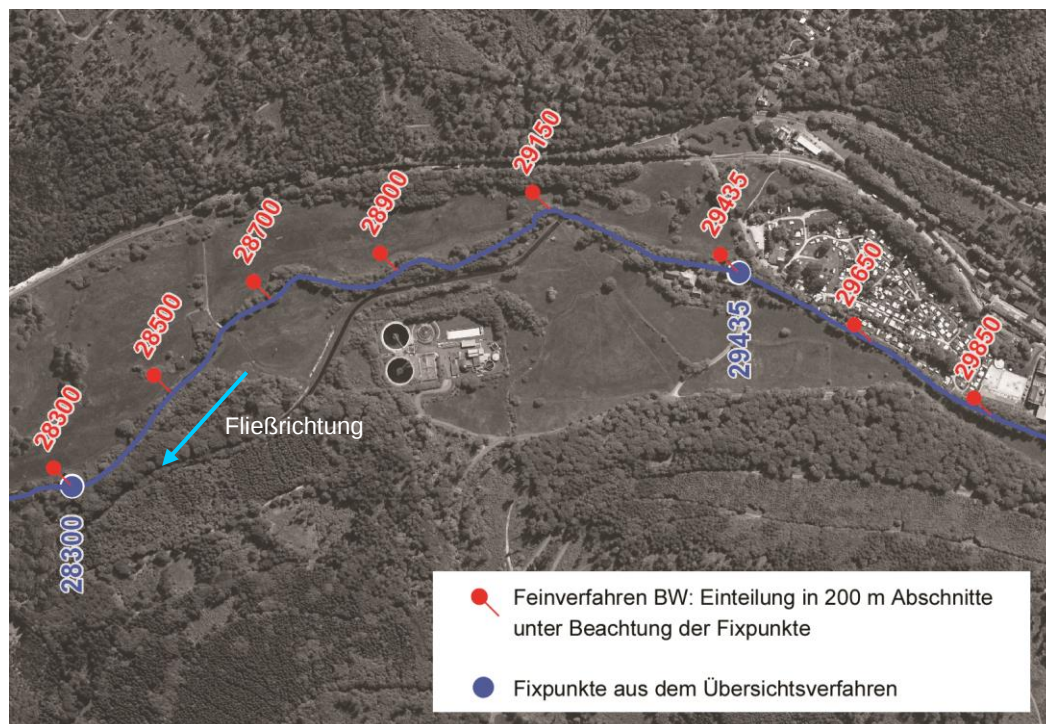
8 Hintergrundinformationen

8.1 FESTLEGUNG VON KARTIERABSCHNITTEN

Die Anfangs- und Endpunkte der Kartierabschnitte des Übersichtsverfahrens stellen sogenannte Fixpunkte dar, die bei jeder Kartierung mit dem Feinverfahren BW zwingend zu beachten sind. Die Fixpunkte sind Grundlage des Datenmodells der Fachanwendung Gewässerstruktur. Damit werden für bewertete Abschnitte Vergleiche mit künftigen Gewässerstruktursergebnissen im Rahmen der Erfolgskontrolle ermöglicht.

Die Abschnittseinteilung für das Feinverfahren innerhalb der vorgegebenen Fixpunkte nimmt der Kartierer vor. Die Abschnittslängen der Übersichtskartierung betragen in der Regel ca. 1.000 m, können aber auch die gesamte Länge des Gewässers umfassen. Dazwischen liegende Abschnittsgrenzen des Feinverfahrens BW können weitgehend frei eingeteilt werden.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass ausreichend lange, fachlich homogene und weitgehend gleich lange Gewässerabschnitte entstehen. Die Abschnitte sollen dabei möglichst nach morphologischen Gesichtspunkten typbezogen sinnvoll eingeteilt werden und die Abschnittsgrenzen z. B. bei einem Typenwechsel, am Beginn einer Renaturierungsstrecke oder vor und nach Verdolungen eingefügt werden (siehe Handbuch „Gewässerstrukturkartierung in Baden-Württemberg – Feinverfahren“).



In der Fachanwendung Gewässerstruktur werden die Kenndaten wie Gewässername, Gewässerkennzahl, Gewässer-ID sowie weitere vorhandene Daten der Übersichtskartierung automatisiert bei der Eingabe von Feinabschnittsbewertungen aus dem amtlichen digitalen wasserwirtschaftlichen Gewässernetz (AWGN) übernommen.

8.2 ANPASSUNG DER LINIENFÜHRUNG DES GEWÄSSERVERLAUFS

Ist der Gewässerverlauf vor Ort maßgeblich anders als in den Karten dargestellt, sollte die Datenbank, d. h. das AWGN, angepasst werden. Der Kartierer hat dabei zu entscheiden, ob er eine Änderung als erforderlich einstuft oder ob die Laufänderung als untergeordnet angesehen wird.

Bei einer notwendigen AWGN-Anpassung, muss die Information (R-/H-Werte, plus Eintrag der neuen Linieneinführung in eine shape-Datei oder Kartenausdruck) in jedem Fall über den Auftragnehmer vom Auftraggeber an die LUBW, Referat 41 weitergeleitet werden, am besten über das AWGN-Meldetool http://ripsdienste.lubw.baden-wuerttemberg.de/rips/ripsservices/apps/awgn/awgn_aenderungsmeldung/#/ damit das AWGN zeitnah angepasst und aktualisiert werden kann. Es muss dann auch geprüft werden, ob vorhandene Strukturdaten verwendbar bleiben bzw. in welcher Form diese historisiert werden.

